

Seit dem ersten Fund im Jahr 2004 im bayerischen Neu- kirchen/Inn, sind in Bayern weitere sechs Befallsgebiete bekannt geworden: Feldkirchen 2012, Neubiberg 2014, Schönebach 2014, Kelheim 2016, Murnau 2016 und Mies- bach 2019. Nach erfolgreicher, aktiver Bekämpfung und Ausrottung ist aktuell nur noch Miesbach betroffen (Stand Januar 2023).

Verwechslungsgefahr

Mit heimischen Bockkäfern

Der ALB kann vor allem mit den heimischen Handwerker- bockkäfern verwechselt werden (Abb. 3). Dazu gehören:

- Bäckerbock (*Monochamus galloprovincialis* Ol.)
- Schneiderbock (*Monochamus sartor* L.)
- Schusterbock (*Monochamus sutor* F.)

Hauptunterscheidungsmerkmale sind vor allem die gekörnten Flügeldecken und behaarten Schildchen der heimischen Arten und ihre Präferenz für Nadelwälder im Gegensatz zum ALB (weiterführende Unterscheidungs- merkmale in nachfolgender Tabelle).

Merkmal	ALB und CLB	Handwerkerbockkäfer
Körper	schwarz, glänzend, zum Teil mit blauer Färbung der Beine und Unterseite des Körpers	dunkelbraun oder schwarz
Schildchen	ohne (ALB) oder mit weißen Haaren (CLB)	mit gelblichen Haaren vollständig oder nur zum Teil bedeckt
Oberfläche der Flügel- decke	glatt, fein eingestochene Punkte (ALB) oder nur an den Schultern Körnung (CLB)	Flügeldecken gerunzelt oder vollständig mit Körnung oder grob ein- gestochenen Punkten
Punktfelder der Flügel- decke	weiß, selten gelb oder orange, sehr selten vollständig flockig weiß	weißgelbliche Punkt- felder oder ohne Flecken
Fühler	fein behaart, blau- schwarz oder hellblau- schwarz geringelt	fein behaart, grau- schwarz geringelt, grau oder schwarz
Körperlänge	20 bis 37 mm	15 bis 35 mm

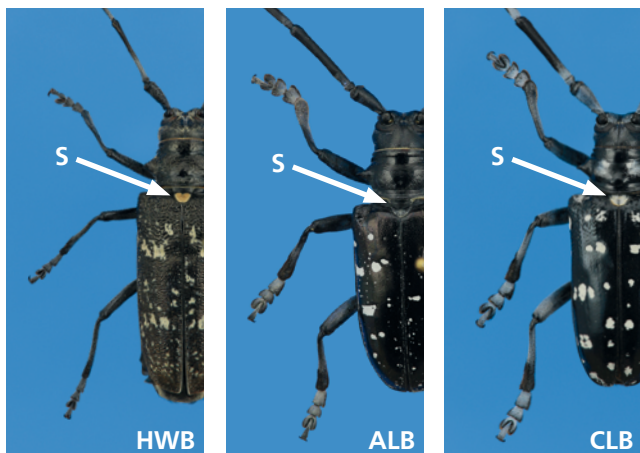


Abb. 3: Gegenüberstellung der heimischen Handwerkerbockkäfer (hier Schneiderbock) mit dem Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB) und Chinesischen Laubholzbock (CLB); das Schildchen (S) ist in der Abbildung gekennzeichnet. Fotos: H. Lemme, LWF

Der ALB sieht auch einer weiteren invasiven Quarantäneart, dem Chinesischen Laubholzbockkäfer (CLB, *Anoplophora chinensis* FÖRSTER) zum Verwechseln ähnlich (Abb. 3). Auch bei einem Befall mit dem CLB gilt die Meldepflicht; es sind ebenfalls Sofortmaßnahmen zu ergreifen.

Kontakt

Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)

Abteilung »Waldschutz«

Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1

85354 Freising

Autoren: Dr. Julia Haas,

Dr. Hannes Lemme, Dr. Andreas Hahn

Redaktion: Johann Wild

Telefon: +49(0)8161 4591-0

E-Mail: waldschutz@lwf.bayern.de

Internet: www.lwf.bayern.de

Asiatischer Laubholzbockkäfer

Schadwirkung und
Verwechslungsmöglichkeiten



Der Asiatische Laubholzbock (ALB) (*Anoplophora glabripennis* MOTSCHULSKY) ist ein invasiver Baum-schädling aus China. 2004 ist er mit dem internationalen Warenverkehr in Paletten- und Verpackungsholz erstmals nach Deutschland gelangt. Auch unter den mitteleuropäischen Klimabedingungen kann er sich vollständig entwickeln und in Bayern massive Schäden an gesunden Laubgehölzen verursachen.

Lebensweise und Schadwirkung

Der Käfer befällt vitale, nicht vorgeschädigte Laubgehölze und besitzt eine breite Palette an Wirtsbaumarten. Besonders betroffen sind die Ahornarten, Pappeln, Weiden, Birken und Rosskastanien, aber auch andere Laubbaumarten (bspw. Ulmen). Die Eiablage erfolgt unter der Rinde. Die Larve frisst zunächst unter der Rinde im Bast sowie im äußeren Splint und dringt schließlich in den Holzkörper ein. Es entsteht ein unverzweigter, bis zu 3 cm breiter ovaler Fraßgang im Holzkörper (Abb. 1, rechts). Nach einer mehrjährigen Entwicklung frisst sich der fertige Käfer aus einem etwa 1 cm großen, kreisrunden Loch ins Freie. Das Ausbohrloch liegt ca. 8–15 cm oberhalb des Eingangsbereichs (Abb. 1, links).

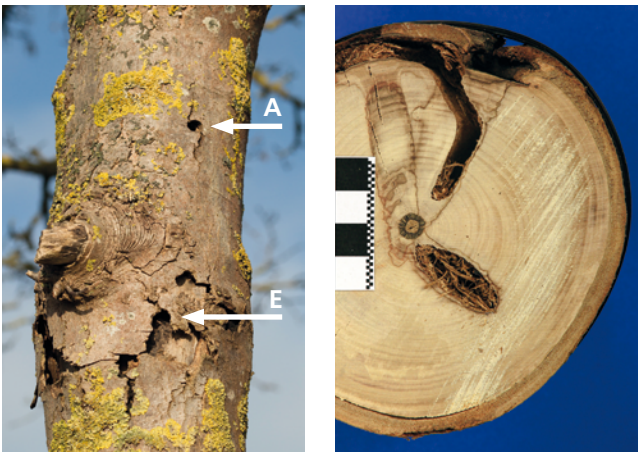


Abb. 1: Eingangsbereich (E, links) unter der angehobenen Rinde und Ausbohrloch (A) des Asiatischen Laubholzbockkäfers sowie Querschnitt eines besiedelten Stammes mit Gang im Holzkörper und Fraß im äußeren Splint unter der Rinde; die Kantenlänge eines Quadrats beträgt 1 cm (rechts).

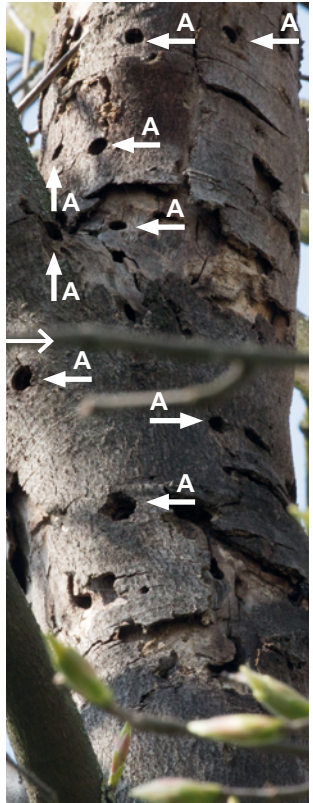
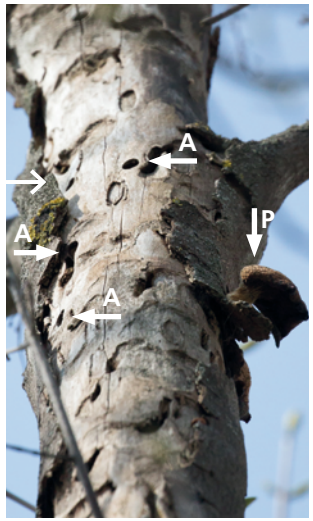


Abb. 2: Abgestorbener Stamm eines Ahorns nach mehrjährigem Befall durch den Asiatischen Laubholzbockkäfer mit einer Vielzahl von Ausbohrlöchern (A), Pilzfruchtkörpern (P) sowie gebrochener Spitze, Eingangslöcher wurden nicht gekennzeichnet. Fotos: H. Lemme, LWF

Schäden an Bäumen

Befallene Bäume werden in der Regel mehrere Jahre zur Eiablage genutzt. Durch die Fraßgänge der Larven sind die Bäume dann mit einer Vielzahl von Gangsystemen durchsetzt, bis schließlich keine Besiedlung mehr möglich ist (Abb. 2). Die großflächige Zerstörung von Bast und Splintholz und die großen Fraßgänge mit anschließendem Befall durch holzersetzen Pilze führen zu einem Absterben der Bäume und/oder Abbrechen von Ästen und Stammteilen. Damit entsteht ein bedeutendes Sicherheitsrisiko durch abbrechende Ast- und Kronenteile geschädigter Bäume. Dazu kommt ein erheblicher wirtschaftlicher Schaden am Baumbestand. Der Befall durch den ALB und seine Ausbreitung stellen daher ein sehr hohes Schadpotenzial für die heimischen Laubbäume und -wälder dar.

Quarantäneschädling

Der ALB ist in Deutschland als meldepflichtiger Quarantäneschädling gelistet, bei dessen Nachweis sofort Maßnahmen zum Schutz unserer heimischen Laubgehölze ergriffen werden müssen. Schnelles Handeln ist wichtig, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Melden Sie auch Verdachtsfälle!

Weitere Informationen und Kontakt

Bei einem **Fund oder Verdacht** informieren Sie bitte möglichst mit Fotos des Käfers oder der unveränderten Befallsmerkmale unter Angabe des Fundorts:

- im **Offenland** das Institut für Pflanzenschutz der **Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)**
Tel.: 08161 8640-5730 oder unter alb@lfl.bayern.de
- bei einem **Fund im Wald** die **Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)**, Abt. Waldschutz:
Tel. 08161 4591-0 oder unter waldschutz@lwf.bayern.de

Helfen Sie mit und seien Sie aufmerksam: nicht nur in Wald und Feld, sondern insbesondere in Siedlungsgebieten mit Neubauten, neu angelegten Parks, Plätzen oder Parkplätzen, so wie in der Nähe zu Handelsfirmen, wie Stein- und Granitimporteuren und Baumschulen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.lwf.bayern.de